

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 143 (2017)

Heft: 3

Artikel: Post-inaugurative Splitter : vertrumpt nochmal

Autor: Kröber, Jörg

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-953027>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Post-inaugurative Splitter

Vertrumpt nochmal

Was Trump nicht zuletzt auch vorzuwerfen ist: Dass man dank seiner solche Figuren wie Berlusconi oder Doppeljuh Bush im Rückblick für gar nicht mehr sooo unsäglich hält.

Im Rahmen des von ihm angekündigten Infrastrukturausbauprogramms will «The Donald» auch gezielt den Bau von Brücken forcieren. – Eine allemal sinnvolle Massnahme: Wird dank der zu erwartenden Auswirkungen seiner Sozialpolitik doch gleichzeitig signifikant die Zahl derer steigen, die unter denselben werden schlafen müssen.

«Und Amerikas Liberale wissen kaum noch, wohin mit ihrer Angst», schrieb unlängst eine deutsche Tageszeitung zum Amtsantritt Trumps. – Na, das passt ja. Denn wie lautet prompt ein Anagramm zu «Washington»: «Angst, wohin?»

Tröstliche Erkenntnis: Zumindest ist Trump der erste US-Präsident, der *nicht* Gefahr läuft, angesichts der Machtfülle, mit der sein neues Amt ihn ausstattet, dem Größenwahn zu verfallen. – Dies hat er längst hinter sich.

Der Tag, an dem Gott Trump schuf (wenn es denn wirklich so herum gelaufen sein sollte und nicht umgekehrt), kann nur ein Montag gewesen sein: ein Montag nach einer total aus dem Ruder gelaufenen göttlich-sonntäglichen Komasauf-Orgie.

Was dieser Trump, mal eifernd, mal geifernd, absondert, ist in der Tat absonderlich. Insofern regiert der Mann nicht mit *De-*, er regiert mit Sekreten!

Bekanntlich ist der Name der Berner Gemeinde Interlaken abgeleitet vom lateinischen «*inter lacus*» und bedeutet «zwischen den Seen». So gesehen, könnte man Europa, angesichts seiner beneidenswerten geografischen wie neuerdings auch geopolitischen Lage zwischen Weissem Haus und Kreml, eigentlich auch gleich umbenennen: in «*Interstultis*» – «zwischen den Verrückten».

JÖRG KRÖBER

Graphologischer Befund zu Trumps Signatur

1.



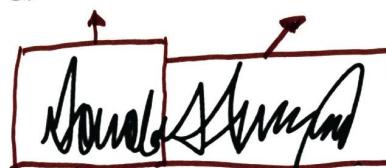
High-Syndrom: Ich muss immer der Grösste sein. Ganz nach dem Vorbild: Grösaz (Grösster Staatsmann aller Zeiten).

2.



Ständiges Gefühl, von allen alleine gelassen zu werden.

3.



Donald möchte aufrecht sein, Trump schafft es aber nicht.

4.



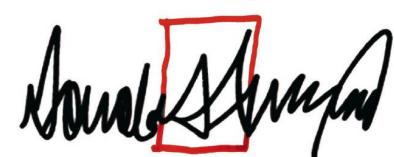
Tiefverwurzeltes Trauma: «Ich muss immer die Nummer ONE sein.»

5.



Extreme Unsicherheit sich selbst gegenüber.

6.



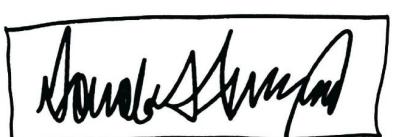
Die zentrale Begabung: Sex.

7.



Ich weiß nie, was ich heute und morgen tun werde.

8.



Kein einziger Buchstabe ist klar zu definieren: Es kommen Zweifel auf, ob er je schreiben gelernt hat.